

Lizenz zum Spielen

Berta Spiess in geheimer Mission. Oder wie sich Berta ausgerechnet das Domizil der beiden puppen-spielenden Brüder Markus und Dani Süssli als ihre definitive Bleibe ausgesucht hat. Berta Spiess ist eine Hexen-Puppe! Genaugenommen eine Handspielpuppe, welche, sehr talentiert, ihr Gesicht in alle Richtungen verziehen kann.

Interview: MARKUS UND DANI SÜSSLI

Wer kennt schon eine Puppe, welche schon Wahlstimmen für den Gemeinderat für sich holen konnte? Wer kennt eine Puppe, welche – ohne dass der Puppenspieler sicht- oder hörbar ist – ein TV-Interview gegeben hat? Dann lesen sie das Interview mit der Puppe Berta Spiess!

Kein Scherz! Die Hexen-Puppe Berta Spiess inspiriert nicht nur ihre beiden Puppenspieler, sondern viele Menschen, welche ihren Weg kreuzen. Wir haben sie deshalb zum Interview gebeten.

Berta Spiess (BS) hast du wirklich für den Gemeinderat kandidiert?

BS: Als Witz hängte ich an einem kleinen Fest – der neue Vorplatz bei meinen Puppenspielern wurde eingeweiht – mein Plakat als Kandidatin zur Gemeindepräsidentin auf. Dies weil ich die neue Betonwand schlicht scheusslich fand und ihr einen «Farbtupfer» geben wollte. Tatsächlich haben mir einige Menschen ihre Stimme gegeben. Ich erhielt sogar Stimmen von Personen, welche nicht am Fest waren.



Simon heiratet Rosa. Foto: Lagerbild.



Klärli in geheimer Spielmision. Foto: Daniel Süssli

Beginnen wir mit deiner Geschichte: Du sagst du hättest dir diese Adresse, also diejenige der beiden Brüder Markus und Dani Süssli ausgesucht. Beschreibe uns diese Geschichte.

BS: Ich sehe nicht nur so aus, ich habe auch magische Fähigkeiten. Ich beobachtete die beiden, wie sie mit allerlei Puppen umgingen und Menschen in ihren Bann gezogen haben. Dani hat mit tierischen Puppen vielen Kindern beim Erlernen der richtigen Atemtechnik (Yoga und Kung Fu für Kinder) geholfen, oder in Heimen den Patienten viel Lebensfreude vermittelt.

Irgendwie seltsam, wenn Kinder nicht zum Therapeuten oder Dani gehen, um ihre Sorgen mitzuteilen, sondern zur Löwen-Puppe Elsa, welche von Dani gespielt wurde. Markus hat solche Puppen auch in Junioren Lagern mitgenommen. Ein Lager ohne die Leitkuh Rosa war undenkbar geworden.

Wie sonst ist es möglich, dass eine Gruppe Kinder – der Jüngste war gerade Mal neun (9) Jahre alt – eine Wanderung von Kandersteg zur Blüemlisalp Hütte Hohtürli unternahm. Nur um zu sehen, wo diese Kuh-Puppe Rosa ihre Leitkuhausbildung absolvierte. Diese Kuh-Puppe hat in einem Lager ein Kind (ein Viertel Bauernsohn) geheiratet. Spontan mit Festmahlzeit und allem, was dazu gehört.

Als die beiden auch Menschen-Puppen kauften, sorgte ich dafür, dass auch eine Hexe den Weg zu Dani fand. Diese erste Hexe wurde Frieda getauft. Ihr folgten weitere Hexen bei beiden Brüdern. Alles, was ich noch arrangieren musste, war ein Traum bei Markus. Er träumte tatsächlich von mir, der Hexe Berta! Am nächsten Tag fand er mich auf der Plattform Ricardo. Der Name Berta war damit klar.

Warum haben denn diese beiden so viele Hexenpuppen?

BS: Wir Hexen dürfen alles ansprechen! In einem Lager von Markus hat sich ein Kind leicht am Fuss verletzt. Als dieser Fuss unglaublich gross anschwell war es Markus nicht mehr wohl. Er veranlasste zuerst, dass die Bergbahn offenblieb, um mit einem Arzt zu sprechen, ob ein Besuch nötig ist. Der Arzt gab Entwarnung. Die Bergbahnmitarbeiter durften in den Feierabend gehen und eine Puppen-Kuh machte über ihren Besitzer, den Bauern Markus und seinen Junioren Witze, weil sie völlig übertrieben hätten mit der Verletzung. Das Kind lachte und sagte zu Markus: «Jetzt merkt man deutlich, dass die Sache nicht schlimm ist». Die Kuh durfte jedoch erst sprechen, als alles geregelt war. Eine Hexe darf sofort loslegen. Wir haben alle Bereiche abgedeckt von der Knusper- über die Sumpf- bis zur Kräuterhexe. Wir können alle Menschen per Du ansprechen und dürfen sehr rebellisch sein. Bei einer Fotowanderung musste Markus mit dem Helikopter in ein Spital geflogen werden, während wir Hexen und das ganze Equipment mit einem Auto ins Hotel gefahren wurden. Dani brachte mich und Annekäthi, eine Fadenhexe ins Spital. Der erste Satz von mir war: «Ah der feine Herr geht mit dem Helikopter, wir sollen laufen». Hexen dürfen dies sagen. Ich war – entgegen dem Patienten – mit allen Ärzten per Du.

Welche Rolle spielst du bei Auftritten?

BS: Es kommt tatsächlich auf das Thema, das Stück drauf an. Ich bin eher politisch unterwegs. Sogenannte Polit-Satire. Ich erkläre, wie ihr euch gegenseitig manipuliert, um Dinge zu machen die niemand braucht. Ich erkläre zum Beispiel auch, was Snobismus ist.

Und was ist Snobismus?

BS: Wenn man Geld ausgibt, welches man eigentlich nicht hat, um Dinge zu kaufen die man nicht braucht, damit man Leuten imponieren kann, die man nicht mag.

Dies verstehen die Zuschauer?

BS: Ja! Ein Kind spürt grundsätzlich, was ist wichtig und was nicht. Auch erkennen die Kinder, was ist richtig und was ist falsch. Das Spielalter endet nie. Es sind lediglich die Spiele, die etwas ändern. Im Spiel kann vieles an- oder eben ausgesprochen werden. Beziehungsweise in meinem Fall ist es eine Puppe, die gesprochen hat. Wir Puppen (Hexen) unterstützen die kindliche Weisheit. Wenn ich einem Kind erkläre, warum es etwas probieren oder essen soll, hat dies mehr Gewicht. Einer Kräutlerhexe wird geglaubt, dass dieser Tee etwas bewirkt. Wenn meine Puppenspieler ein neues Stück schreiben, sitzen wir daneben, um sie zu inspirieren. Dies funktioniert tatsächlich.

Wer schreibt denn ein neues Theaterstück? Du oder deine Spieler?

BS: Nächste Frage!

Worin besteht nun eigentlich dein Auftrag an diese beiden Puppenspieler?



Berta & Frieda im Sternenkeller. Foto: Edgar Steiger

Die beiden sind immer noch berufstätig. Dani als Yoga- und Tai Chi Lehrer, Markus als Fahrlehrer. Mit all diesen Terminen wurde es immer schwieriger. Normale Menschen würden ihre Kalender synchronisieren oder eine gemeinsame Agenda führen. Nein sie ersteigern (wieder bei Ricardo) eine neue Hexe und geben ihr, sie heisst Alissia, den Auftrag die Daten zu koordinieren. Ab solchen Geschichten sieht man schon, wie die beiden Brüder ticken.

Also seid ihr Hexen für alles zuständig?

BS: Piip (Berta drückt einen Buzzer) Leider nein! (*Das «Leider nein» bezieht sich auf den eben gedrückten Buzzer à la TV-Talentshow, Berta will nicht alles übernehmen. Anmerkung der Interviewer*)

Es gibt viele Puppen hier. Menschen-Puppen, Tiere, alles, was man sich vorstellen kann. Jede Puppe hat ihre Aufgabe, ihr Ressort. Im Theater, bei Schulungen oder Therapieformen, kommen auch die unterschiedlichsten Puppen vor.

Wie war dies mit dem TV-Interview?

BS: Das Interview wurde über Zoom gemacht. Erst dachte die Interviewerin es sei sehr seltsam «nur» mit einer Puppe zu sprechen. Aber wir haben uns sehr schnell angefreundet. Das Interview dauerte etwas mehr als eine Stunde. Meine Puppenspieler mussten sich heraushalten. Vermutlich wurde das Gespräch so tiefgründiger! ●



TV Interview mit Berta Spiess. Abbildung zVg.

Informationen

Mehr über die Geschichte und Werdegang der beiden Puppenspieler Markus und Daniel Süssli sowie über das ganze Hexenteam, ihre Projekte und das Interview mit Berta Spiess findet man hier:

<https://www.hexenspiele.ch/de/home>

